

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 3

Rubrik: Unwahre Tatsachen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

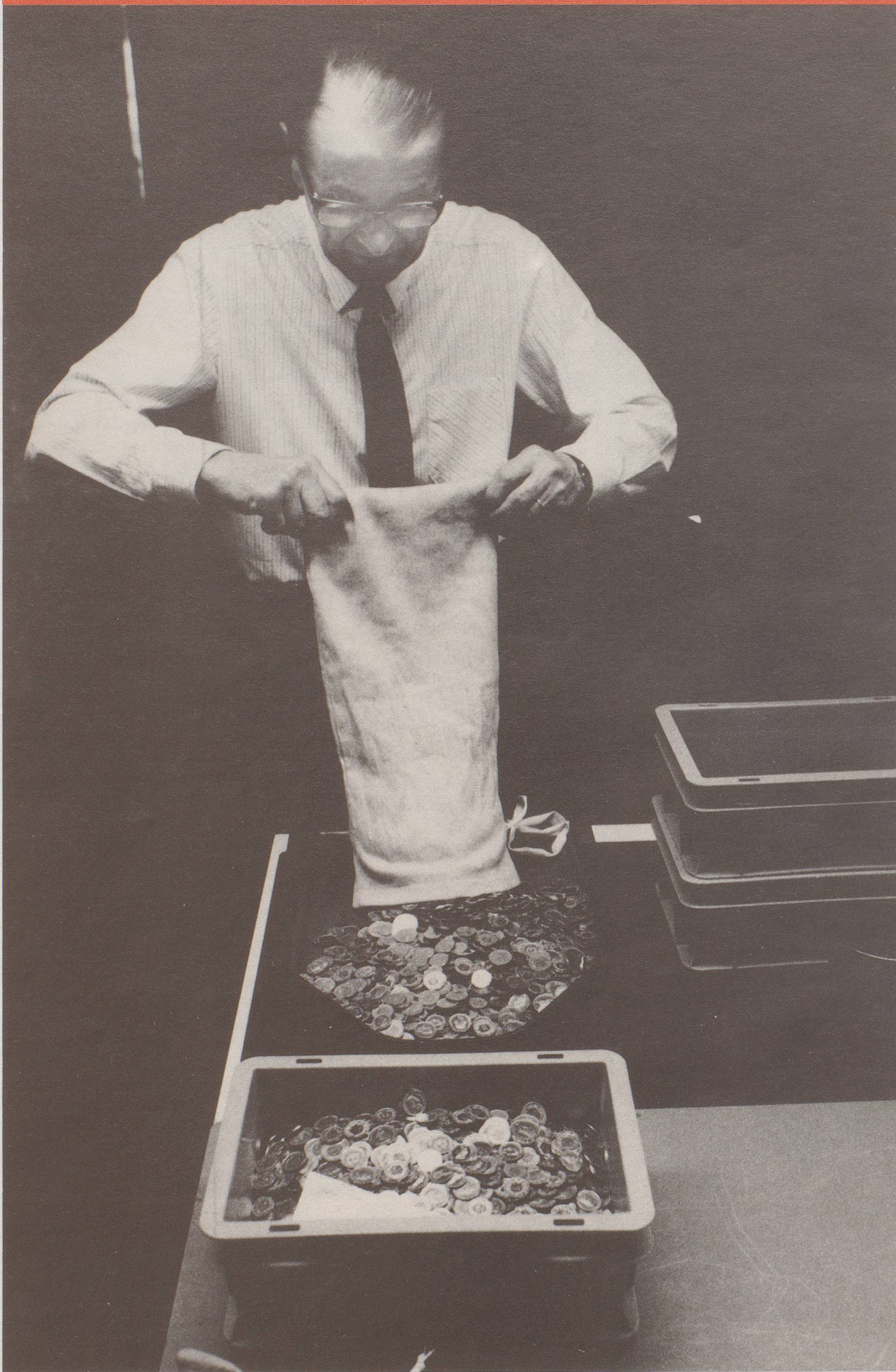
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das photographierte Zitat



«Sobald das Geld im Kasten klingt,
die Seele aus dem Fegfeuer springt!»

HANS SACHS

Unwahre Tatsachen

● Schwer enttäuscht hat sich der ehemals gefeierte italienische Fernsehstar Enzo Tortora, der unter dem Verdacht des Drogenhandels sowie der Mitgliedschaft zur Camorra steht und deswegen zu zehn Jahren Haft verurteilt worden war, bei Chiasso aus der Schweiz zurück in sein Heimatland begeben. Er wolle nicht mehr länger schweigen, sagte er, auf italienischem Boden angelangt, nachdem ihm die Tessiner Behörden ein Redeverbot auferlegt hatten. Völlig schleierhaft sei ihm, weshalb man aus dem bisschen Drogenschmuggel so ein grosses Aufheben mache, immerhin habe er im Fernsehen doch jahrelang erfolgreich «Spiel ohne Grenzen» moderiert, wobei es nie irgendwelche zolltechnischen Schwierigkeiten gegeben hätte. Tief getroffen habe ihn vor allem, dass es ihm trotz angestrebter Versuche nicht gelungen sei, nach Zürich zu gelangen, um wichtige Kontakte mit der dortigen Unterhaltungsmafia zu knüpfen.

● Heftige Kontroversen ausgelöst hat unter den Ärzten die Empfehlung der Subkommission Drogenfragen der Eidgenössischen Betäubungsmittelkommission, den Drogenabhängigen Spritzen zu verabreichen, damit gewährleistet werden kann, dass sie sauberes Injektionsmaterial verwendeten. Eine Untergruppe der Subkommission vertritt bereits die Ansicht, der Drogenhandel sei für legal zu erklären, womit verhindert werde, dass Süchtige unreinen Stoff erhalten.

● Gereizt reagieren die Walliser Zollbeamten auf das Wort «Schnee», nachdem es ihnen zufolge Schneemangels bisher kaum möglich war, im Dreiländereck zwischen der Schweiz, Frankreich und Italien auf Ski hinter als Wintersportler verkleideten Drogenschmugglern herzujaßen.

● Freudig begrüsst hat eine parlamentarische Kommission den Vorschlag von fünf Umwelt- und Konsumentenorganisationen an den Bundesrat, für sämtliche leeren Metalldosen und Wegwerfflaschen grundsätzlich Pfand zu verlangen. Das könne, gab ein Kommissionssprecher zu verstehen, für die Bundesverwaltung beim Ausmisten mancher überflüssig gewordener Bundesämter und Schreibstuben unter Umständen einen beträchtlichen Wertzuwachs erbringen. *Karo*